



### Grüne Räume

4440 Hektaren umfasst der öffentliche Grünraum der Stadt Zürich – wir pflegen, gestalten und bewirtschaften ihn. Zum Beispiel die Linden an der Bahnhofstrasse und alle anderen Alleeebäume. Den Stadtwald und den Sihlwald. Parkanlagen und Pachthöfe. Sportplätze und Spielplätze. Biotope und Bachufer. Friedhöfe und Familiengärten. Dass diese faszinierende Vielfalt erhalten bleibt und sich weiterentwickelt, dafür setzen wir uns ein.

### Grünes Wissen/Umweltbildung

Natur in der Stadt bewusst erleben und verstehen – dafür schaffen wir Möglichkeiten. Zum Beispiel in unseren Naturschulen, die Kindern und LehrerInnen Entdeckungen in der Tier- und Pflanzenwelt ermöglichen. Im Wildpark Langenberg, wo man Tiere in naturnaher Umgebung beobachten kann. Auf Exkursionen und Lernpfaden, die unbekannte Stadtoasen erfahrbar machen. Wir geben unser Wissen weiter und tauschen es auch mit anderen Fachleuten aus.

### Grüne Emotionen

Pflanzen und Wildtiere erobern städtische Nischen, Zwischenräume, freie Flächen oft in erstaunlicher Weise. Wir beobachten sie dabei und greifen, wenn nötig, schützend oder unterstützend ein. Und wenn es zwischen Mensch und Natur Probleme gibt, vermitteln wir. Zwischen Badegästen und Zauneidechsen, Bikern und Bäumen, Wildschweinen und Wanderern. Denn das grüne Leben ist uns wichtig. Es bereichert die Stadt, schafft Bezug zu den Kreisläufen der Natur und trägt dazu bei, dass man sich in Zürich wohl fühlt.

### Wo wir arbeiten, blüht Zürich

**Grün Stadt Zürich**    Telefon +41 44 412 27 68  
 Beatenplatz 2        Fax +41 44 212 09 38  
 CH-8001 Zürich      www.stadt-zuerich.ch/gsz  
                                  gsz-info@zuerich.ch

## Grün Stadt Zürich ist ... hat ... tut ...



## Grün Stadt Zürich ist ... hat ... tut ...

- > ist ein Zusammenschluss von Gartenbau-, Landwirtschafts- und Waldamt
- > besteht aus den sechs Geschäftsbereichen Naturförderung, Wildnis und Tiere, Planung und Bau, Unterhalt, Betriebe und Dienste
- > verfügt mit dem Grünbuch über eine verbindliche Strategie für die nächsten 10 Jahre
- > hat eine dezentrale Organisationsstruktur mit ca. 40 Profitcenters
- > ist WOV-Pilot und arbeitet mit Globalbudget
- > sorgt für die Weiterbildung der Mitarbeitenden und bildet pro Jahr 30–40 Lernende aus

- > besitzt im Sihltal 1000 ha Naturwald, den Sihlwald; er wird nicht bewirtschaftet und soll ein nationaler Naturerlebnispark werden
- > organisiert jährlich etwa 80 Führungen und Exkursionen und ein knappes Dutzend Ausstellungen
- > bietet im Naturzentrum Sihlwald zusammen mit Pro Natura Ausstellungen, Exkursionen und Veranstaltungen an, die jährlich rund 20 000 Besuchende anziehen
- > verkauft jährlich 4500 Weihnachtsbäume aus dem Stadtwald
- > verpachtet 11 Bauernhöfe und ist Ansprechpartner für die insgesamt 36 Landwirtschaftsbetriebe in der Stadt



- > beschäftigt rund 450 motivierte Mitarbeitende in 35 Berufen, wovon 24 «grüne» Beruf sind
- > hat mit dem Verbund Lebensraum Zürich (VLZ) eine grüne Lobby mit mehr als 20 Vereinen und 11 000 Einzelmitgliedern geschaffen
- > ist selber Mitglied von über 150 Vereinen, Verbänden, Korporationen und Organisationen
- > investiert jährlich zwischen 20 und 25 Millionen Franken in die Grünräume
- > wendet 53 Rappen pro Tag und pro StadtbewohnerIn für alle Grünleistungen auf
- > stellt mit vorausschauender Planung die grünen Freiräume für die Zukunft sicher
- > betreibt die einzige Fachstelle für Gartendenkmalpflege in der Schweiz und unterhält 150 Gartendenkmalobjekte
- > betreibt den landwirtschaftlichen Gutsbetrieb Juchhof, wo Milch und Grundnahrungsmittel, Wein und Fleisch produziert werden
- > betreibt mit der Stadtgärtnerei ein Zentrum der grünen Bildung, das sich in der Vermehrung alter Sorten engagiert und jährlich über 25 000 Besuchende empfängt
- > stellt Einsatzmöglichkeiten für 80–100 Personen aus verschiedenen städtischen Sozialprogrammen zur Verfügung
- > besitzt eine weltweit einzigartige wissenschaftliche Sukkulenten-Sammlung mit rund 9000 verschiedenen Arten, die jährlich über 35 000 Besuchende anzieht
- > betreut in enger Zusammenarbeit mit den SBB mitten in der Stadt das grösste Ruderalbiotop der Schweiz: das Hauptbahnhofareal
- > betreibt den Wildpark Langenberg mit Wölfen, Wildschweinen, Bären, Luchsen, Wildkatzen, Wildpferden, Elchen sowie weiteren Tierarten; er verzeichnet jährlich rund 300 000 Besuchende
- > pflegt Parks und Anlagen von 600 ha naturnah und umweltschonend
- > pflegt ca. 21 000 Strassenbäume
- > betreut und pflegt 20 Friedhöfe mit 59 000 Gräbern in 14 Grabklassen, darunter auch Aschenbeisetzungen im Wald
- > verpachtet 7000 Parzellen als Freizeitgärten, Kleintieranlagen oder Schafweiden
- > bearbeitet jährlich ca. 500 Gesuche für Anlässe in öffentlichen Grünanlagen
- > baut und pflegt im Auftrag des Sportamtes rund 30 Sportanlagen mit über 100 Sportfeldern (Fussballplätze)
- > besitzt 1200 ha Stadtwald, der seit 1998 gemäss den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist

- > bietet den Besuchenden der Stadtgärtnerei und der Sukkulenten-Sammlung vielfältige grüne Oase
- > hält über 4000 Sitzbänke in Stand und entwickelt neue Modelle
- > benutzt und wartet ca. 1700 Maschinen, Fahrzeuge und Motorgeräte unterschiedlicher Grösse
- > unterhält 150 öffentliche Spielplätze und 490 Spielbereiche in Sport- und Schulanlagen mit über 2000 Spielgeräten
- > erstellt neue und innovative Parkanlagen
- > erneuert Aussenräume von Schulen, Kindergärten und Horten
- > beurteilt jährlich rund 800 Baugesuche
- > hegt und pflegt Wildtiere auf Stadtgebiet, so z. B. Dachse, Dohlen, Eidechsen, Falken, Frösche, Rehe, Wildschweine und 9 Fledermausarten
- > will den Obstbaumbestand von heute rund 5000 auf 10 000 Bäume erhöhen
- > stellt zusammen mit 500 SchülerInnen jedes Jahr 6000 Bündeli für das Sechseläuten-Feuer her
- > fördert die Naturbildung in den Naturschulen im Sihlwald, am Adlis- und am Höggerberg, im Wildpark Langenberg und auf der Allmend, in der Sukkulenten-Sammlung, der Stadtgärtnerei und dem Juchhof sowie in den beiden mobilen Naturschulen mobil-Wald und mobil-Stadt
- > betreut und pflegt mehrere hundert kommunale und kantonale Naturschutzobjekte, darunter Flachmoore von nationaler Bedeutung, die Katzenseen
- > gibt viermal jährlich zusammen mit dem Verbund Lebensraum Zürich die Zeitschrift Grünzeit heraus
- > stützt sein Qualitätsmanagement auf das europäisch anerkannte EFQM-Modell für Business Excellence ab
- > unterhält ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem
- > pflegt eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen und Forschungsinstitutionen, aber auch privaten Firmen und Einzelpersonen
- > unterhält im Auftrag von Entsorgung+Recycling Zürich (ERZ) 108 km Bachläufe in der Stadt und im Wald und setzt sich für deren weitere Öffnung ein
- > arbeitet nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit
- > setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität ein
- > kümmert sich um alle Aspekte des Grüns auf dem Stadtgebiet